

22/50-51

"dans cest Estat sont comprises toute les Comp. des guardes & est signé de  
[Charles de La Porte, duc de] La Meilleraye und Barillon."

"Les huit payes d'honneur:

Le general [Colonel général Charles de Schomberg]

Le secretaire

Commissaire ala conduite [Jean Noël]

Commissaire ala revue

Celle du controlleur

Tresorier

Marechal des logis

Truchenient

une pour le laquais du Comm. de la conduite

une aultre a Mr. [Barthélemy] Rolland

font dix payes"

Kopie , in franz. Sprache, von Heinrich II. Zurlauben  
AH 22, 109-111 - Blatt 109<sup>V</sup> leer

51

[1650 September 23.]

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Letzten Samstag habe er, Heinrich I., seinem Sohne [Heinrich II. Zurlauben] versprochen, er wolle ihnen tags darauf mitteilen, was mit der Kompagnie geschehen solle. Seither sei er unter verschiedenen Malen bei diesem vergeblich vorstellig geworden, wobei er ihn u.a. auch gebeten habe, ihm bei der Abfassung "[de] l'ordinaire" behilflich zu sein. Gemäss ihrer vor 10 Tagen anlässlich seines letzten Besuches [bei ihm im St. Konradshof] getroffenen Uebereinkunft aber müsste sein Sohn - wolle er verhindern, dass er einen andern damit beauftrage - sobald als möglich aufbrechen [und sich zu seiner Kompagnie begeben]. Seiner Ansicht nach sollte dieser nicht mehr länger zögern und die Reise in spätestens zwei oder drei Tagen antreten. Ansonst sei zu befürchten, dass Soldaten hierher kämen und Unruhe stiften könnten. Die Kompagnie habe über 100 Mann "et mesmes Mons [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding advoye 96 soldats 2 officiers". Mehr werde er von [Johann Balthasar] Honegger und von Reding erfahren, die er - da er ihn offensichtlich nicht besuchen wolle - gebeten

22/51-52

habe, die Verbindung zwischen ihnen beiden aufrechtzuerhalten.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 22, 112

52

1650 September 23., 9 Uhr

A

BEMERKUNGEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN] ZU EINEM BRIEF<sup>1</sup> [VON HEIN-  
RICH I. ZURLAUBEN]

---

Mittwochabend ausgenommen habe sich dieser seit letzten Samstag nie um seinen Sohn [Heinrich II. Zurlauben] gekümmert. Dabei habe er "under tags ... andere Luth Zum Haupt[mann Johann Balthasar] Honegger laden khönen, aber mich und den sohn nit begärt". Wäre die Nachricht, die er ihm habe zukommen lassen, so dringend gewesen, so hätte er diese noch am Sonntagmorgen oder spätestens am folgenden Tag mitteilen müssen.

"Item so gut gestern, als er nach mitag Von Carle vernomen das Jogeli hat er Jme nichts erpoten, sonder mich einzig uff Abendt spoth beruoffen, hat den Schw[ager] Honegger bescheiden: sagt uns nichts bis In diser stund da der Sohn gen Bremgarten verritten." Früher habe er ausdrücklich erklärt, sein Sohn [Heinrich II.] müsse erst dann aufbrechen, wenn Don Jean zurückgekehrt sei. Jetzt aber verdrehe er alles und drohe sogar, da er, Beat II., seinen Sohn zurückhalte, einen andern [zur Kompagnie] zu schicken. Wichtige Nachrichten eröffne er ihnen nur zögernd; schnell hingegen sei er im Ueberlisten.

"Dis Abendts kam Don Jean wider heim - bracht Zytung das [Wachtmeister] Clauser Zuo Leon [Lyon] warte uff geldt und bescheidt."

1) s. AH 22/51

---

AH 22, 112